

Frühe Brutsaison im Winter 2018/19 auf Fuerteventura (Kanarische Inseln)

Bernd Nicolai

Nicolai B: Early breeding season in winter 2018/19 on Fuerteventura (Canary Islands). Vogelwarte 58: 215-224.

In the winter of 2018/19, many breeding birds on Fuerteventura started breeding very early. In the case of Berthelot's Pipit *Anthus berthelotii*, African Blue Tit *Cyanistes teneriffae degener*, Canary Islands Stonechat *Saxicola dacotiae*, Spectacled Warbler *Sylvia conspicillata*, and Spanish Sparrow *Passer hispaniolensis* fledglings were fed in the first half of January. In mid-January, independent juveniles of Eurasian Stone-curlew *Burhinus oedicnemus* and Hoopoe *Upupa epops* were already observed. The start of laying and breeding can be calculated for most species for the period from the end of November to mid-December. This is caused by an extreme rainfall event in late October (proximate factor), when 45 mm of rain fell, which is half of the average annual precipitation. The following early growing season led to favourable food conditions, especially for insectivorous birds. Nestlings are fed with a high proportion of insect larvae, especially caterpillars (Lepidoptera larvae). The larval proportion was 48.8% and 29.9% for Canary Island Stonechats and 36.1% for Spanish Sparrow.

✉ BN: Herbingstr. 20, 38820 Halberstadt. E-Mail: nicolaibea@gmx.de

Einleitung

Fuerteventura ist die zweitgrößte und mit rund 23,5 Mio. Jahren älteste der Kanarischen Inseln. Mit der Alterung der Insel nimmt der Erosions- und Abtragungsgrad des Inselkörpers zu (Pott & Hüppe 2003). Damit lässt sich auch die von den weiter westlich gelegenen jüngeren Kanareninseln abweichende Orografie ableiten. Die höchste Erhebung, der Pico de la Zarza auf der Jandia-Halbinsel im Süden, erreicht lediglich 807 m ü. NN. Der größte Teil der Insel ist eher als hügelig zu bezeichnen mit Bergspitzen von 300 bis 650 m. Das Fehlen ausreichend hoher Berge, die Niederschlag aus den Passatwolken zwischen 600 und 1700 m erzwingen könnten (García-Herrera et al. 2003), wirkt sich klimatisch und in der Folge auf die Vegetation und die Tierwelt aus. Der mittlere Jahresniederschlag (1980-2010) der Messstation Aeropuerto liegt unter 100 mm (zum Vergleich: Gran Canaria und Teneriffa mehr als 400 mm, La Palma etwa 650 mm). Diese Verhältnisse führen nicht zuletzt dazu, dass Fuerteventura die geringste Anzahl höherer Pflanzenarten der Kanaren aufweist, natürlichen Wald gibt es nicht.

Phänologisch werden Flora und Fauna dieser Wüsteninsel stark von der Niederschlagsmenge beeinflusst. Im Wesentlichen fällt Niederschlag im Winterhalbjahr in der Zeit von Mitte Dezember bis Ende März (Bergmann & Engländer 2008). Bei ausreichender Menge beginnt in kurzer Zeit die Vegetationsperiode, die normale Brutzeit der meisten Vogelarten fällt in die Monate Februar bis April. Regnet es bereits im November, so kann auch die Brutzeit früher beginnen (Nogales 1995; Müller 1999; Bergmann & Weiss 2017). Im Winter 2018/19 wurde ein außergewöhnlich früher Beginn die Brutsaison beobachtet, was im Folgenden beschrieben und diskutiert wird.

Methodik

Seit 2000 wurden bei elf Aufenthalten auf Fuerteventura (19.-26.02.2000, 09.-16.02.2002, 26.12.2003-05.01.2004, 25.12.2007-05.01.2008, 15.-26.10.2009, 07.-17.01.2012, 11.-21.03.2013, 01.-21.11.2015, 30.11-17.12.2016, 30.12.2017-16.01.2018 und 05.-22.01.2019) zwischen Mitte Oktober und Ende März ornithologische Beobachtungen gesammelt. Neben allgemeinen Daten zur Brutphänologie fand die Biologie des Kanarenschmätzers *Saxicola dacotiae* besondere Beachtung (Nicolai 2010; Nicolai & Grimm 2009, 2017). Während des letzten Besuches im Januar 2019 fielen bereits in den ersten Tagen fütternde Brutpaare von Kanarenschmättern und Weidensperlingen *Passer hispaniolensis* auf. Deshalb wurden auch bei anderen Vogelarten auf der Insel nach Bruthinweisen gesucht und Belege dafür dokumentiert. Außerdem wurde die Nahrung der Nestjungen bei Weidensperlingen und Kanarenschmättern untersucht. Das erfolgte durch Analyse von Kotballen und Bestimmung darin enthaltener Nahrungsreste (s. Nicolai & Grimm 2009). Ergänzt wurden die Nahrungsanalysen durch direkte Beobachtungen und Fotodokumentation fütternder Altvögel. Dazu wurde zwischen 07. und 20.01.2019 an sieben Tagen insgesamt 875 Minuten an einem Nest des Kanarenschmätzers südlich von Triquivijate beobachtet.

Ergebnisse

Viele Beobachtungen zur Brutphänologie bestätigten die allgemein bekannten Daten (Martin & Lorenzo 2001). Für einige Arten und Jahre seit 2000 konnten relativ frühe Brutbeginne festgestellt werden, beispielsweise:

- Kragentrappe *Chlamydotis undulata*: 01.01.2004
Schlupf eines Kükens (Brutbeginn: Anfang Dezember)
- Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*: 17.03.2013

ein frischgeschlüpfter Jungvogel, Brutbeginn: Ende Februar

- Kanarenpieper *Anthus berthelotii*: 06.12.2016 ein Altvogel mit Nistmaterial (Nestbau)
- Stummellerche: 28.02.2002 Nestfund mit drei wenige Tage alten pulli, Brutbeginn: vor Mitte Februar (K.-J. Seelig in Nicolai et al. 2006)
- Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*: 08./09.01.2018 Altvogel (♂ und ♀) mit Nistmaterial (Nestbau);
- Raubwürger *Lanius meridionales*: 24. – 30.10.2005 „in

vielen Revieren intensiver Gesang, Hochphase der Paarbindung, mehrfach Bodenbalz und „Nistplatzzeigen“ (H. Grimm)“;

- Weidensperling: 27.12.2003 Altvögel füttern Nestjunge. Brutbeginn etwa 1. Dekade Dezember (Nicolai et al. 2006).

Diese genannten Feststellungen waren eher zufällige singuläre Ereignisse. Das war bei meinem letzten Besuch auf Fuerteventura anders. Während des Aufenthaltes vom 05. bis 22.01.2019 gelangen besonders frühe



Abb. 1: Einer von zwei flüggen und selbstständigen juvenilen Wiedehopfen. 16.01.2019, Barranco Esquinzo. – *One of two Hoopoe fledglings.* Alle Fotos: B. Nicolai.



Abb.2: Adulter Rennvogel, daneben einer von zwei Jungvögeln. 15.01.19, nördlich Tindaya. – *Adult Cream-coloured Courser with one of two pulli.*



Abb. 3: Flügger Kanarenpieper. 17.01.2019, südlich Triquivijate. – *Fledgling of Berthelot's Pipit.*



Abb.4: Eine von mindestens drei flüggen Afrikanischen Blaumeisen bei der Nahrungssuche in der Krautvegetation. 10.01.2019, Embalse de las Peñitas. – *One of at least three juvenile African Blue Tits foraging in the vegetation on ground.*

Beobachtungen von verschiedenen Brutvogelarten. Dabei gab es bereits in der ersten Januarhälfte mehrere Hinweise auf ein weit fortgeschrittenes Brutgeschehen (Belegaufnahmen: Abb. 1 bis 9, Tab. 1). Im Focus stand von Beginn an der endemische Kanarenschmätzer, bei dem gezielt die bekannten optimalen Gebiete (Barranco Rio Cabras, Vallebron, Barranco Esquinzo) kontrolliert wurden. In allen Gebieten wurden Jungvögel beobachtet, die noch in der ersten Hälfte des Januar ausgeflogen waren.



Abb. 5: Flügger Kanarenschmätzer bettelt um Futter. 16.01.2019, Barranco Esquinzo. – *Fledgling of Canary Islands Stonechat begging for food.*



Abb. 6: Flügger Kanarenschmätzer (♂). 11.01.2019, Barranco de Rio Cabras. – *Fledgling of Canary Islands Stonechat (♂).*



Abb. 7: Brillengrasmücke (♂) mit Futter für flüggen Jungvogel. 14.01.2019, Barranco de la Torre. – *Spectacled Warbler (♂) with food for fledglings.*

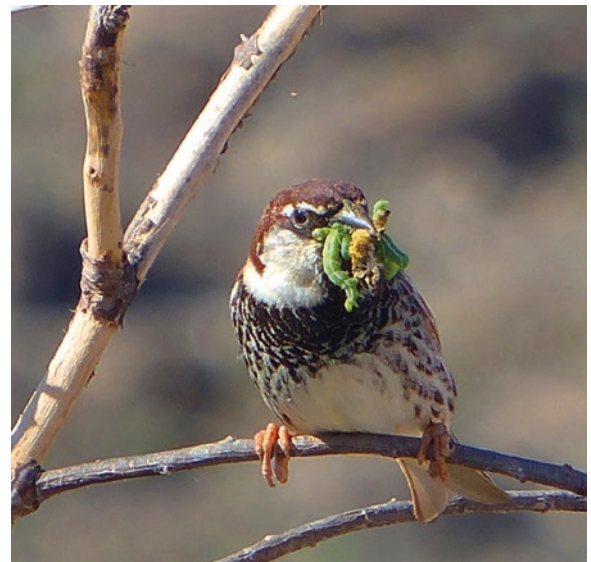


Abb. 8: Weidensperling (♂) mit Futter (Raupen) für die Nestlinge. Foto: 06.01.2019, Embalse de los Molinos. – *Spanish Sparrow (♂) with caterpillars for nestlings.*

Bei den Weidensperlingen flogen die ersten Jungvögel einer kleinen Kolonie in einer Ruine am Stausee Los Molinos etwa am 10./11.01. aus. Bereits am 21.01. wurden die Altvögel beim Nestbau für die Zweitbrut beobachtet. ♂ und ♀ transportierten feines Nistmaterial und Federn, wie sie für die Auskleidung der Nestmulde verwendet werden (Abb. 10).

Bei den fütternden Altvögeln, sowohl der Kanarenschmätzer als auch der Weidensperlinge, wurde auf die für die Nestjungen eingebrachte Beute geachtet. Diese

Tab. 1: Beobachtungen zu frühen Bruten auf Fuerteventura im Januar 2019 und Daten zu Brut- und Nestlingsdauer, sowie zu Brutgröße und normalem Brutbeginn auf den Kanaren aus Snow & Perrins (1998) und Martin & Lorenzo (2001). Monatsdekaden: A – Anfang, M – Mitte, E – Ende. – *Observations on early broods on Fuerteventura in January 2019 and data on breeding and nesting time, as well as on breeding size and normal breeding start in the Canary Islands from Snow & Perrins (1998) and Martin & Lorenzo (2001). Monthly decades: A – beginning, M – middle, E – end.*

Art	Beobachtung (Brutdaten)	Brutdauer [Tage]	Nestlingsdauer [Tage]	Anzahl juv. pro Brut	Legebeginn / Schlupf juv. (Kalkulation für Winter 2018/19)	normaler Brutbeginn (Kanaren)
Rennvogel <i>Cursorius cursor</i>	15.01. (N Tindaya): 1 BP mit 2 juv. (ca. 5-8 Tage alt) 20.01. (N Tindaya): 1 BP mit 1 juv. (2-3 Wochen alt) + 1 Paar	18-19	[30]	2	13.-22.12.18 / 05.-10.01.19 09.-16.12.18 / 01.-06.01.19	A II – A IV
Triel <i>Burhinus oedichenus</i>	18.01. (SE Antigua): 1 selbständiger juv.	24-26	[36-42]	2	A 11 / E 11 – A 12	(I) II – III (VI)
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	14.01. (Barranco de la Torre): benutztes Nest, 2 flügge juv. fliegen aus Nistbaum (Tamariske) ab	14-18	15-19	1-2	02.-10.12.18 / 18.-25.12.18	III - X
Walddohreule <i>Asio otus</i>	M/E 12.2018 (Triquivijate): ad. + flügger juv.	25-30	[21-24] 30	3-5	E 10 / A 11	E I (flügge juv.) – VII
Wiedehopf <i>Upupa epops</i>	11.01. (Barranco Rio Cabras): 1 ad. mit Futter + 2 flügge juv. 14.01. (Barranco de la Torre): 1 flügger juv. 17.01. (E Triquivijate): 1 ad. mit Futter	15-16	26-29	7-8	16.-23.11.18 / 10.-16.12.18 19.-30.11.18 / 13.-19.12.18	I - II
Kanarenraubwürger <i>Lanius meridionalis</i>	18.01. (Triquivijate): 1 BP mit 3 flüggen juv.	18-19	14-15+	3-6	07.-10.12.18 / 30.12.18- 01.01.19	I - V
Kanarenpieper <i>Anthus berthelotii</i>	16./17.01. (SE Antigua): ad. füttert mind. 1 flüggen juv.	13	12-14 (?)	2-5	15.-21.12.18 / 02.-05.01.19	(E XII) I – E VI
Blaumeise <i>Cyanistes caeruleus</i> <i>dégener</i>	10.01. (Stausee las Penitas): 1 BP mit mind. 3 flüggen juv. 11.01. (Barranco Rio Cabras): 1 BP füttert pulli (Nest in Mauer)	13-16	16-22	3-5	10.-17.12.18 / 23.-25.12.18	(A I) II – VII
Kanarenschmätzer <i>Saxicola dacotiae</i>	07.01. (E Antigua): BP füttert pulli im Nest (juv. fliegen 18.-20.01. aus) 07.01. (N Triquivijate): 1 BP mit >2 flüggen. juv. 10.01. (N Triquivijate): 2 BP mit flüggen. juv., 1 BP füttert pulli 11.01. (Barranco Rio Cabras): 4 BP mit flüggen juv. und ein bereits selbständiger juv. ohne ad. 14.01. (Barranco de la Torre): 1 BP mit mind. 2 flüggen juv. 16.01. (Barranco Esquinzo/Jandia): mind. 2 BP mit 2 und 4 flüggen juv. + 1 BP füttert pulli im Nest 20.01. (E Vallebron): 2 BP mit flüggen juv. 21.01. (N Triquivijate): 2 BP mit flüggen juv. + 1 BP füttert pulli	13-15	16-18	2-5	29.11.-06.12.18 / 19.- 21.12.18	(ausnahmsweise M XII) I – IV

Tab. 1: Fortsetzung.

Art	Beobachtung (Brutdaten)	Brutdauer [Tage]	Nestlingsdauer [Tage]	Anzahl juv. pro Brut	Legebeginn / Schlupf juv. (Kalkulation für Winter 2018/19)	normaler Brutbeginn (Kanaren)
Brillengrasmücke <i>Sylvia conspiciata</i>	10.01. (Stausee las Penitas): 1 BP mit mind. 3 flüggen juv. 11.01. (Barranco Rio Cabras): 1 Männchen mit Nistmaterial 14.01. (Barranco de la Torre): 1 Männchen füttert flügge juv.	12-13	11-12	3-5	09.-15.12.18 / 27.-30.12.18	(XII) A III - A V
Samtkopfgrasmücke <i>Sylvia melanocephala</i>	10.01.: 1 M. mit Nistmaterial	12-15	12-13	2-5	[Mitte Januar]	II - VII
Weidensperling <i>Passer hispaniolensis</i>	06.01. (Stausee Los Molinos): ca.10 BP mit gr. pulli (ca.10.01. ausgeflogen) 16.01. (Triquivijate): Trupp mit ad. + flüggen juv. 20.01. (Ortslage Tetir): Palmen-Kolonie/Balz (2. Brut) 21.01. (Stausee Los Molinos): ad. Männchen und Weibchen mit Nistmaterial, Vorbereitung 2. Brut	11-13	11-15	4-5	07.-15.12.18 / 25.-30.12.18	(I) III - ... (3 Bruten) Kap Verden: VIII - X und II - III
Wüstengimpel <i>Bucanetes githagineus</i>	09.01. (Stausee Los Molinos): Weibchen sammelt Nistmaterial	11-14	13-14	4-6	(Mitte Januar)	(I) A/M III - M V
Kollkrabe <i>Corvus corax</i>	10.01. (Stausee las Penitas): 1 BP mit 4 flüggen juv.	20-21	35-49	3-7	A 11 / E 11	(E I) II - IV



Abb. 9: Weidensperling (♂) mit Käferlarve für die Nestlinge. 06.01.2019, Embalse de los Molinos. – Spanish Sparrow (♂) with food (Coleoptera larvae) for nestlings.



Abb. 10: Weidensperling (♂) mit Feder (Nistmaterial für 2. Brut). 21.01.2019, Embalse de los Molinos. – Spanish Sparrow (♂) with feather (nesting material for 2nd brood).

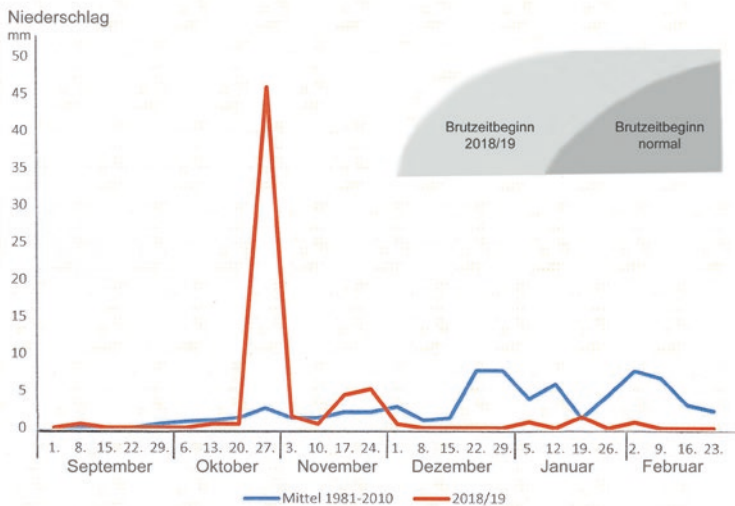


Abb. 11: Niederschläge von September bis März auf Fuerteventura nach Angaben der Messstation am Flughafen Puerto del Rosario (Mittelwerte pro Woche von 1981 bis 2010 und im Winter 2018/19); eingefügt: Beginn der entsprechenden Brutzeiten. – Precipitation from September to March on Fuerteventura according to the measuring station at Puerto del Rosario airport (averages per week from 1981 to 2010 and in winter 2018/19); inserted: beginning of the corresponding breeding seasons.

bestand bei beiden Arten zu einem großen Teil aus Insektenlarven, insbesondere Raupen (Abb. 8). So waren fast die Hälfte (48,8 %) aller an die pulli verfütterten Beutetiere eines Brutpaares der Kanarenschmätzer Larven (Tab. 2). In abgelegten Kotbällen von nestjungen Weidensperlingen machten Insektenlarven mehr als ein Drittel aller gefundenen Beutetiere aus. Das trifft auch auf die untersuchten Kotbällen der nestjungen Kanarenschmätzer zu, bei denen der Larvenanteil ebenfalls mehr als 30 % betrug (Tab. 3).

Diskussion

Die Brutvögel auf Fuerteventura haben im Winterhalbjahr 2018/19 im Mittel etwa einen Monat früher mit dem Brüten begonnen als üblich (Tab. 1). Der Brutbeginn der meisten Arten liegt teilweise noch früher als bisherige extreme Termine für die Kanaren, wie beim Triel (Bergmann & Weiss 2017), Rennvogel (Martin & Lorenzo 2001), Wiedehopf (Martin & Lorenzo 2001), Kanarenpieper (Ennon & Ennon 1962; Hilden & Hilden 1995),



Abb. 12: Adultes ♂ des Kanarenschmätzers bei postnuptialer Mauser (Kleingefieder an Brust und Flanken). 10.01.2019, nördlich Triquivijate. – *Adult ♂ of Canary Islands Stonechat at postnuptial moult (plumage on breast and flanks).*



Abb. 13: Ein anderes ♂ des Kanarenschmätzers bei postnuptialer Mauser (Kleingefieder an Brust, Bauch/Flanken). 21.01.2019, Barranco de Rio Cabras. – *Another ♂ of the Canary Islands Stonechat at postnuptial moult (plumage on breast, belly/flanks).*

Tab. 2: Beutetiere, die von adulten Kanarenschmätzern an ihre Nestlinge verfüttert wurden (875 min. Beobachtungszeit an 7 Tagen zwischen 07. und 20.01.2019). – *Prey animals fed to their nestlings by adult Canary Islands Stonechat (875 min. observation time on 7 days from 07. to 20.01.2019).*

Eingetragene Beutart / registered prey	Anzahl/number	Anteile/proportions	
Reptilia (Eidechschwanz / lizard tail)	1	13,2 % [n = 16]	21,3 %
Saltatoria (Heuschrecken / locusts)	2		
Diptera (Fliegen / flies)	2		
Hymenoptera (Hautflügler / hymenoptera)	3		
Arachnida (Spinnen / spiders)	1		
Lepidoptera (Imago, Schmetterlinge / imago, butterflies)	7	48,8 % [n = 59]	78,7 %
Lepidoptera (Larven, Raupen / caterpillars)	55		
Larven indet. (larvae indet.)	4		
Gesamt / total			100 % [n = 75]
Unbestimmte Beutetiere (meistens kleinere Insekten/andere Wirbellose) / indeterminate prey (mostly smaller insects/other invertebrates)	46	38,0 % [n = 46]	
Gesamt / total	121	100 %	

Kanarenschmätzer (Müller 1999; Clement & Rose 2015), Brillengrasmücke (Ennon & Ennon 1962), Kolkrahen (Nogales 1995) und Weidensperling (Martin & Lorenzo 2001). Der Beginn der Brutzeit ist auf dieser Insel ganz wesentlich von den Niederschlägen abhängig (Nogales 1995; Clement & Rose 2015). Niederschlag fällt vor allem im Winterhalbjahr in der Zeit von Mitte Dezember bis

Ende März (Pott et al. 2003; García-Herrera et al. 2003). Im Herbst 2018 hat es auf Fuerteventura außerordentliche Niederschlagsereignisse gegeben, die hinsichtlich der Menge und des Zeitpunktes aus dem üblichen Rahmen fallen: Bereits Ende Oktober regnete es innerhalb sehr kurzer Zeit etwa 45 mm (Abb. 11), gemessen an der Station am Flughafen (La Agencia

Tab. 3: Beutetiere, die bei der Untersuchung abgelegter Kotballen nestjunger Weidensperlinge und Kanarenschmätzer nachgewiesen wurden. – *Prey animals from faecal pellets of Spanish Sparrow pulli and Canary Islands Stonechat pulli.*

Beute / prey	<i>Passer hispaniolensis</i>	<i>Saxicola dacotiae</i>
	%-Anteil	%-Anteil
Hymenoptera (Hautflügler / hymenoptera)	4,9	15,5
Heteroptera (Wanzen / bugs)	31,1	8,0
Odonata ([Klein-]Libelle / small damselfly)	1,6	-
Saltatoria (Heuschrecken / locusts)	3,3	5,2
Diptera (Fliegen / flies)	-	2,9
Coleoptera (Käfer / beetles)	4,9	16,7
Lepidoptera (Imago, Schmetterlinge / imago butterflies)	1,6	7,5
Lepidoptera (Larven, Raupen / caterpillars)	23,0	20,7
Insektenlarven / insects larvae (indet.)	13,1	9,2
Insecta / insects (indet)	13,1	1,1
Arachnida (Spinnen / spiders)	3,3	6,3
Isopoda (Assel / woodlouse)	-	0,6
Lithobiidae (Steinläufer / centipede)	-	0,6
Schnecken / snails	-	5,7
Gesamt / total	100	100
Anzahl Beutetiere / number of prey	n = 61	n = 174

Estatal de Meteorología). Das entspricht dort annähernd der Hälfte der gesamten Jahresniederschlagsmenge (García-Herrera et al. 2003). Der Regen vom 23. bis 27.10.2018 war nicht nur lokal so massiv, er trat auch im Nordosten (Park Holandes: 104 mm) und Südwesten der Insel (La Pared: 80 mm) auf (Quelle: Weather Underground).

Der frühe und außerordentlich starke Niederschlag initiierte das Pflanzenwachstum und ließ die Vegetationsperiode mehr als einen Monat früher beginnen. In der Folge setzte auch die Entwicklung verschiedener Wirbelloser, insbesondere pflanzenfressender Insektenlarven ein. Entsprechend früher begann die Brutzeit der Vögel im letzten Winter, was deutlich auf direkten Zusammenhang mit dem Niederschlag weist. Die insektenfressenden Vogelarten reagieren dabei „vorausschauend“ zu einer Zeit, bei der die betreffende Beute noch nicht vorhanden ist (Winkler 2017). Das trifft aber auch für die körnerfressenden Weidensperlinge zu, die ihre Nestjungen fast ausschließlich mit animalischer Kost versorgen (Hudde 1997; Marques et al. 2003; eigene Beob.). Mindestens fünf Wochen sind bei den kleineren Passeridae von der Aktivierung der reproduktiven Organe bis zum Schlupf der Jungvögel erforderlich (Perrins 1997). Der „proximate factor“ ist hier eindeutig das Niederschlagsereignis Ende Oktober, denn viele Brutvögel haben fünf bis sechs Wochen da-

nach mit dem Brüten begonnen und fütterten sieben bis acht Wochen später Nestjunge.

Die Blaumeisen der Kanaren beginnen zwar zuerst auf Fuerteventura mit dem Brüten, normalerweise jedoch nicht vor Anfang Januar (Garcia del Rey et al. 2006). Es sind mehrere Bruten im Herbst und Frühwinter bekannt. So wurde die Fütterung von Nestjungen jeweils am 04.10.1997, 01.11.1998, 21.11.1992 und 21.12.1991 beobachtet (Barone et al. 1993; Martin & Lorenzo 2001). Diese Nachweise stammen jedoch alle von Teneriffa und aus Gebieten mit deutlich höheren Niederschlägen und zu dieser Zeit günstigeren Vegetationsverhältnissen als gewöhnlich auf Fuerteventura. Zudem handelt es sich auf dieser Insel um eine andere (Sub-) Spezies: *Cyanistes (caeruleus) palmensis* (Illera et al. 2016).

Für die Winterbrut der Türkentaube, die in milden Wintern in Mitteleuropa nicht ungewöhnlich ist (Bauer et al. 2005), lässt sich ein Zusammenhang mit dem Niederschlag nicht unbedingt herleiten. Diese Taube sollte auf Fuerteventura zu allen Jahreszeiten erfolgreich brüten können. So auch im Herbst 2006, als am 30.10. eine Türkentaube auf dem Schirm einer Balkonlampe in El Cotillo nistete (Foto von H. Grimm in Nicolai et al. 2006). Hinsichtlich der Veränderungen der Brutphänologie des Wüstengimpels sollen nach Gonzalo (2015) die Temperaturen und nicht, wie bisher angenommen, der Niederschlag verantwortlich

sein. Das könnte auch für die Türkentaube zutreffen.

Bei der Waldohreule, die auf Fuerteventura sehr selten und möglicherweise erst neuerdings Brutvogel ist (Martin & Lorenzo 2001; Clark 2006), wird das Niederschlagsereignis Ende Oktober vermutlich nicht auslösender Faktor gewesen sein. Sie muss bereits Ende Oktober/Anfang November mit der Brut begonnen haben.

Neben der Verfrühung des Brutbeginns der Vögel kann sich unter diesen Bedingungen deren Reproduktionsrate erhöhen, indem beispielsweise die Wahrscheinlichkeit von Zweitbruten oder Ersatzbruten zunimmt. Das kann für die Saison 2018/19 bestätigt werden: Bei seinem Besuch auf der Insel Ende Februar/Anfang März konnte Uwe Nielitz (pers. Mitt.) mehrere Brutpaare der Kanarenschmätzer beobachten, die sowohl Nestjunge als auch bereits flügge Jungvögel fütterten. Mit dem zeitlichen Abstand von annähernd sechs Wochen zu den Beobachtungen im Januar handelt es sich hier um die zweiten Bruten dieser Vögel. Müller (1999) stellte eine frühe Zweitbrut fest, die ohne Vorkenntnisse der vorangegangenen frühen Brut als normale Erstbrut gewertet worden wäre.

Für die adulten Brutvögel sollte sich schließlich die post-nuptiale (Teil-)Mauser verfrühen. Diese findet bei *S. dacotiae* im Frühjahr nach der Jungenführung normalerweise im Zeitraum Ende März bis Juli statt (Clement & Rose 2015; Shirihai & Svensson 2018). Bei zwei ♂, die bereits eine erfolgreiche Brut abgeschlossen hatten, konnte die Mauser des Kleingefieders bereits Mitte/Ende Januar festgestellt werden, wie die Fotos dieser Vögel vom 10.01. und 21.01.2019 zeigen („Wintermauser“).

Mit den hier vorgelegten Beobachtungen auf Fuerteventura konnte belegt werden, welchen großen Einfluss frühe und extreme Niederschlagsereignisse auf die Phänologie der Brutvögel in Trockengebieten haben. Sie führen durch günstiges Nahrungsangebot für Insektivoren zu einer Verfrühung der Brutzeit und machen durch Verlängerung der Brutsaison Zweit- und Ersatzbruten wahrscheinlicher.

Dank

Mark Kinkeldey und Thomas Globig halfen bei der Beschaffung der Wetterdaten von Fuerteventura. Joachim Hellmich zeigte mir vor Jahren freundlicherweise die geschlüpften Küken der Kragentrappe. Uwe Nielitz lieferte Beobachtungsdaten und Brutnachweise zum Kanarenschmätzer. Mit Herbert Grimm und Klaus-Jürgen Seelig, die beide gute Kenner der Brutvögel auf Fuerteventura sind, besteht ein reger Beobachtungs- und Informationsaustausch. Ihnen allen danke ich vielmals für Ihre freundliche Unterstützung. Schließlich geht mein Dank auch an Ommo Hüppop und Christof Herrmann für wertvolle Hinweise zur Überarbeitung des Manuskriptes.

Zusammenfassung

Im Winter 2018/19 waren viele Brutvögel auf Fuerteventura bereits sehr früh beim Brutgeschäft. Kanarenpieper *Anthus berthelotii*, Blaumeise *Cyanistes teneriffae degener*, Kanarenschmätzer *Saxicola dacotiae*, Brillengrasmücke *Sylvia conspiciolata* und Weidensperling *Passer hispaniolensis* fütterten bereits in der ersten Januarhälfte flügge Jungvögel. Mitte Januar wurden schon selbstständige Jungvögel von Triel *Burhinus oedicephalus* und Wiedehopf *Upupa epops* beobachtet. Die Lege- und Brutbeginne lassen sich bei den meisten Arten auf den Zeitraum von Ende November bis Mitte Dezember zurückrechnen. Die Ursache (proximate factor) liegt in einem extremen Niederschlagsereignis Ende Oktober. Dabei fielen 45 mm Regen, was der Hälfte der Niederschlagsmenge eines Jahres entspricht. Die schnell einsetzende Vegetationsperiode führte besonders für Insektenfresser bereits sehr früh zu günstigen Nahrungsbedingungen. Bei der Untersuchung der Nahrung von Nestlingen wurde ein hoher Anteil an Insektenlarven gefunden, insbesondere Raupen (Lepidoptera larvae). Bei Kanarenschmätzern betrug der Larvenanteil 48,8 % bzw. 29,9 % und bei Weidensperlingen 36,1 %.

Literatur

- Barone R, Trujillo D, Siverio F, Siverio M & Oñate E 1993: Herrerillo Común (*Parus caeruleus*). Noticiario Ornitológico. Ardeola 40: 102.
- Bauer H-G, Bezzel E & Fiedler W 2005: Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes – Nichtsperlingvögel. AULA, Wiebelsheim.
- Bergmann H-H & Engländer W 2008: Kanarische Inseln [Naturreiseführer]. Tecklenborg Verlag, Steinfurt.
- Bergmann H-H & Weiss J (2017): Triele auf Fuerteventura. Falke 64(6): 14-17.
- Clark T 2006: Birds of the Atlantic Islands. Christopher Helm, London.
- Clement P & Rose C 2015: Robins and chats. Christopher Helm, London.
- Ennon EAR & Ennon D (1962): Early breeding in Tenerife. Ibis 104: 158-168.
- García del Rey E, Cresswell W, Perrins CM & Gosler AG 2006: Variable effects of laying date on clutch size in the Canary Island Blue Tits (*Cyanistes teneriffae*). Ibis 148: 564-567.
- García-Herrera R, Gallego D, Hernández E, Gimeno L, Ribera P & Calvo N 2003: Precipitation trends in the Canary Islands. Int. J. Climatol. 23: 235-241.
- Gonzalo A 2015: Climate change and birds: possible effects on the Canary birds. Conference Paper: Final degree project, Universidad de La Laguna [v. 1.2.2020]: https://www.researchgate.net/profile/Aurora_Gonzalo/publication/301685716_Climate_change_and_birds_possible_effects_on_the_Canary_birds/links/5722085a08ae262228a5b04e/Climate-change-and-birds-possible-effects-on-the-Canary-birds.pdf
- Hildén O & Hildén R (1995): Berthelot's Pipit *Anthus berthelotii* nesting in early January on Lanzarote. Ibis 137: 422-423.
- Hudde H 1997: *Passer hispaniolensis* – Weidensperling. In: Glutz von Blotzheim UN & Bauer KM (Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 14/I. Passeriformes, Teil 5, Passeridae.

- Illera JC, Spurgin LG, Rodriguez-Exposito E, Nogales M & Rando JC 2016: What are We Learning about Speciation and Extinction from the Canary Islands? *Ardeola* 63: 15-33.
- La Agencia Estatal de Meteorología (AEMET) [v. 11.02.2019]: http://www.aemet.es/en/serviciosclimaticos/vigilancia_clima/analisis_estacional?w=4&l=C249I&datos=prec
- Marques PAM, Boieiro M, Canario F & Vicente L 2003: Variation of nestling diet across the breeding season in Spanish Sparrow *Passer hispaniolensis* in southern Portugal. *Ardeola* 50: 71-75.
- Martin A & Lorenzo JA 2001: Aves del Archipiélago Canario. La Laguna.
- Müller HEJ 1999: Frühe Zweitbrut und verlängerte Jungpflege beim Kanarenschmätzer *Saxicola dacotiae*. *Limicola* 13: 74-79.
- Nicolai B 2010: Der Kanarenschmätzer *Saxicola dacotiae* auf Fuerteventura – Status einer endemischen Vogelart. *Limicola* 24: 1-28.
- Nicolai B, Grimm H 2009: Diet Composition of the Canary Island Stonechat *Saxicola dacotiae* (Meade-Waldo, 1889) on Fuerteventura. *Vertebrate Zoology* 59 (2): 179-189.
- Nicolai B, Grimm H, Seelig K-J, Hellmann M, Schmidt F-U, Schneider R, Weihe F & Briesemeister E 2006: Ornithologische Beobachtungen auf Fuerteventura (Kanarische Inseln). *Ornithol. Jber. Mus. Heineanum* 24: 83-99.
- Nicolai B & Grimm H 2017: Neues zur Ernährung des Kanarenschmätzers *Saxicola dacotiae*. *Vogelwarte* 56: 348.
- Nogales M 1995: Breeding Strategies of Ravens *Corvus corax* in an Ocean Island Ecosystem (El Hierro, Canary Islands). *J. Ornithol.* 136: 65-71.
- Perrins, CM 1997: Breeding season. S. 62-65 in: Campbell B & Lack E (ed): *A Dictionary of Birds*. T & A D Poyser, London.
- Pott R, Hüppe J & Wildpret de la Torre W 2003: *Die Kanarischen Inseln – Natur- und Kulturlandschaften*. Ulmer, Stuttgart.
- Shirihai H & Svensson L 2018: *Handbook of Western Palearctic Birds*. Vol. 1, Passerines: Larks to Warblers. Bloomsbury, Helm, London.
- Snow DW & Perrins CM 1998: *The Birds of the Western Palearctic (Concise Edition)*. Vol. 1 Non-Passerines, Vol. 2 Passerines. Oxford University Press, New York.
- Weather Underground [v. 16.07.2019]: <https://www.wunderground.com/personal-weather-station/dashboard?ID=IPJARA3#history/s20180109/e20190110/myear>
- Weather Underground [v. 16.07.2019]: <https://www.wunderground.com/personal-weather-station/dashboard?ID=ILAOLIVA3#history/s20180109/e20190110/myear>
- Winkler, DW 2017: Breeding Biology of Birds. Chapter 11 in: Lovette IJ & Fitzpatrick JW (Ed.): *Handbook of bird biology*. Cornell Lab of Ornithology, Cornell University, Ithaca NY.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [58_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Nicolai Bernd

Artikel/Article: [Frühe Brutsaison im Winter 2018/19 auf Fuerteventura \(Kanarische Inseln\) 215-224](#)